

**Je korrupter der Staat,
desto zahlreicher seine Gesetze**
Tacitus

Wer mit dem Strom schwimmt, darf alles

was auch die anderen „Normalen“ gerade tun. Auto fahren, mit dem Flugzeug fliegen, Fleisch essen, denn das machen alle so. Dass dadurch die Polkappen schmelzen und sich das Klima ändert, was soll's.

Menschen anderer Herkunft und anderen Aussehens in übler Weise diskriminieren, ausgrenzen, ja sogar verfolgen wird so langsam immer normaler. Die SPD hat nichts gegen das Ertrinken der Flüchtlinge im Mittelmeer unternommen. Bald werden wahrscheinlich in ihrem Parteiprogramm die ersten fremdenfeindlichen Passagen auftauchen. Man muss sich ja immer dem Zeitgeist anpassen.

Wer nicht mit dem Strom schwimmt, darf gefoltert werden

Denn er/sie hat keinen freien Willen. Das kann man daran sehen, dass er/sie nicht genau das redet, was alle reden oder macht, was alle machen. Der freie Wille zeigt sich, in dem man im Gleichschritt marschiert

Nun kann man diese Leute nicht wegen ihrem Nichtgleichgeschaltetsein einsperren und foltern. Das widerspräche ja den Sonntagsreden von einem freien Land und einer freien westlichen Welt. Also wird „psychische Krankheit“ als Grund vorgeschoben, diese Leute ihrer Rechte zu berauben.

Und auch wenn die Folterbeauftragten der Vereinten Nationen sagen, psychiatrische Zwangsbehandlung sei Folter und die Gesetze zur Ausgrenzung der „psychisch Kranken“ und „geistig Behinderten“ seien „ungesetzliche Gesetze (unlawful law)“ stört dies die zuständigen Landtagsabgeordneten im Gesundheitsausschuss überhaupt nicht.

Denn noch ist es ja allgemeine Meinung, dass diese Leute fast keine Rechte haben. Da macht man selbstverständlich mit. Wie man auch im Mittelalter (Hexen) oder bei Adolf (Juden, Angriffskrieg) auch schön brav mitgemacht hätte. Wozu ist man denn Volksvertreter/in.

Was die SPD tut, dass wir weiter gefoltert werden

Erst Donnerstag Nacht hat der Bundestag mit den Stimmen von CDU und SPD (Grüne Enthaltung, Die Linke Nein) eine erneute Ausweitung der Möglichkeiten zur Zwangsbehandlung geschaffen.

Eine psychisch kranke bettlägerige Frau hatte dem Abschneiden ihrer Brust trotz Tumordiagnose widersprochen. Die Rechtslage ließ das Abschneiden der Brust nicht zu. Das Bundesverfassungsgericht sah eine Regelungslücke.

Demnächst, nach der Verkündung im Bundesgesetzblatt, können alle Körperkrankheiten gegen den Willen des Patienten behandelt werden. Einzige kleine Hürde ist, dass der/die Patient/in vorher unter Betreuung gestellt wird. Aber die Einrichtung einer Eilbetreuung dauert nur 5 bis 15 Minuten. Der/die Richter/in kommt fast immer unangemeldet, da ein Anwalt des Patienten nur stören würde.

Federführend für dieses Gesetz war das SPD-geführte Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Wer das Ganze selber nachlesen möchte, siehe die Bundestagsdrucksachen 18/11240 und 18/11617.

Selbstverständlich haben wir mit den Abgeordneten (bei der SPD Berichterstatter Herr Dr. Matthias Bartke aus Hamburg) geredet und unsere Bedenken mitgeteilt. Freundlich war Herr Bartke, gebracht hat es gar nichts.

Worauf wir jetzt warten

Krebsbehandlung ist ja, auch wenn sie nichts bringt oder sogar schadet, für die Behandler/innen sehr lukrativ. Mit diesem tollen Gesetz werden bald die ersten Leute gegen ihren Willen operiert, chemotherapiert und bestrahlt.

Und wenn die ersten Fälle gut funktionieren, werden es immer mehr Menschen, die für psychisch krank erklärt werden und zu ihrem „Glück“ gezwungen werden. Dann interessiert es irgendwann auch die Medien, deren Desinteresse an dieser Gesetzgebung bemerkenswert war.

Und die SPD wird trotzdem gewählt?

Na klar. Die hat doch schon ganz andere Sachen gemacht (Hartz IV) oder mitgemacht (1. Weltkrieg). Verspricht den Wähler/innen ein bißchen was, das kostet nichts und wird geglaubt!

Außerdem geht es ja gegen Psychisch Kranke! Denen Rechte wegnehmen ist fast so populär wie Flüchtlinge drangsaliieren!

Landesverband Psychiatrie-Erfahrener NRW, Wittener Straße 87, 44 789 Bochum,
0234 / 640 5102, vorstand@psychiatrie-erfahrene-nrw.de

V.i.S.d.P.: Matthias Seibt, c/o LPE NRW, Wittener Str. 87, 44 789 Bochum